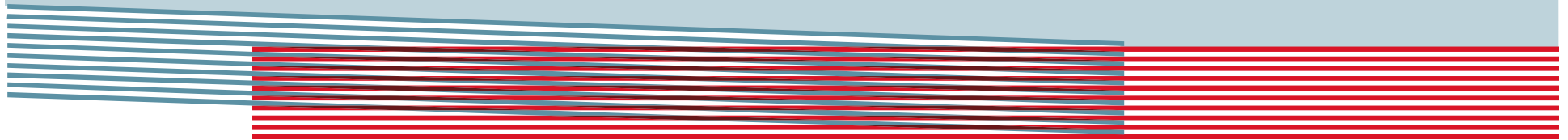


Ausbildung 5. Semester der HF Pflege

Themenübersicht und Vernetzung



careum Bildungszentrum

Überblick – Inhalte 3. Ausbildungsjahr

- Lehr- und Lernverständnis im 3. Ausbildungsjahr
- 3. Ausbildungsjahr (Struktur/ Aufbau/ Besonderes)
- Blockinhalte und Hinweis zu Prüfungsarten
- Theoriegrundlagen zu Transfer, Vernetzung, im- und explizites Wissen
- Vernetzung im 5. Semester

Lehr- und Lernformen: Fokus 3. AJ

Wir befähigen unsere Lernenden und Studierenden, sich in einem vielfältigen und anspruchsvollen Berufsumfeld kompetent zu bewegen

Im 3. Ausbildungsjahr durch:

- Schriftliche Arbeit
- Projektarbeit
- Evidence Based Nursing / Vertiefungstage
- Auseinandersetzung mit Themen zur Pflegequalität im Skillstraining
- Selbststudiumsauftrag / Netzwerkarbeit während Abschlussprüfungen des Vorkurses
- mündliche Blockprüfung
- Fachvertiefungstage zum Thema Hochspezialisierte Medizin

3. Ausbildungsjahr

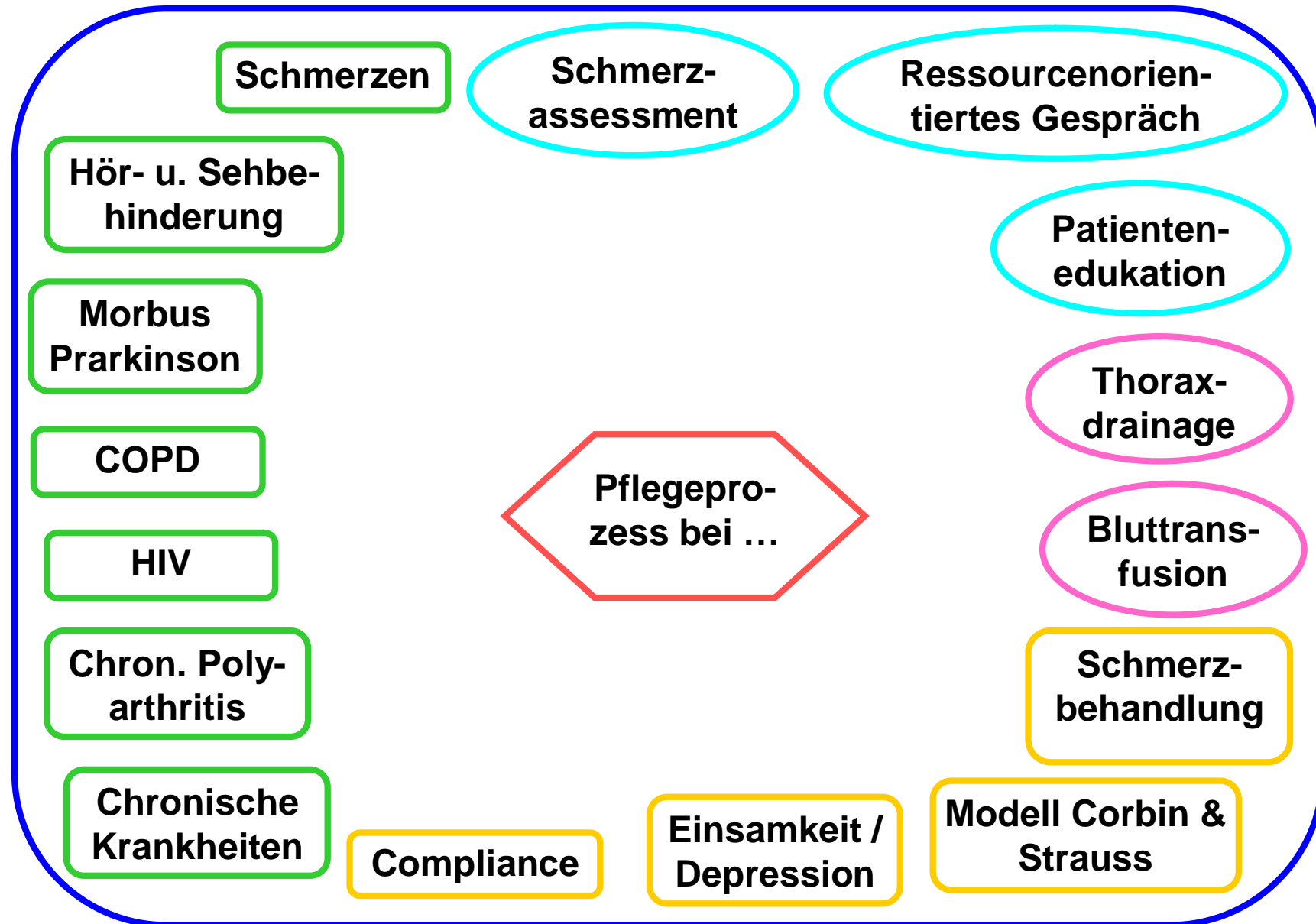
Reihenfolge der Themenblöcke

- 1. „Chronische Krankheitsverläufe“ (Block 09 / 09.1)
- 2. „Lebenseinschnitte“ (Block 10)
- 3. „Gesundheitsprozesse“ (Block 11 in Form einer Projektarbeit)
- 4. „Professionalisierung“ (Block 12 inkl. Best Nursing Practice Vertiefungstage)
- 5. „Krankheitsprozesse“ (Block 00 als Fachvertiefungstage zum Thema Hochspezialisierte Medizin)

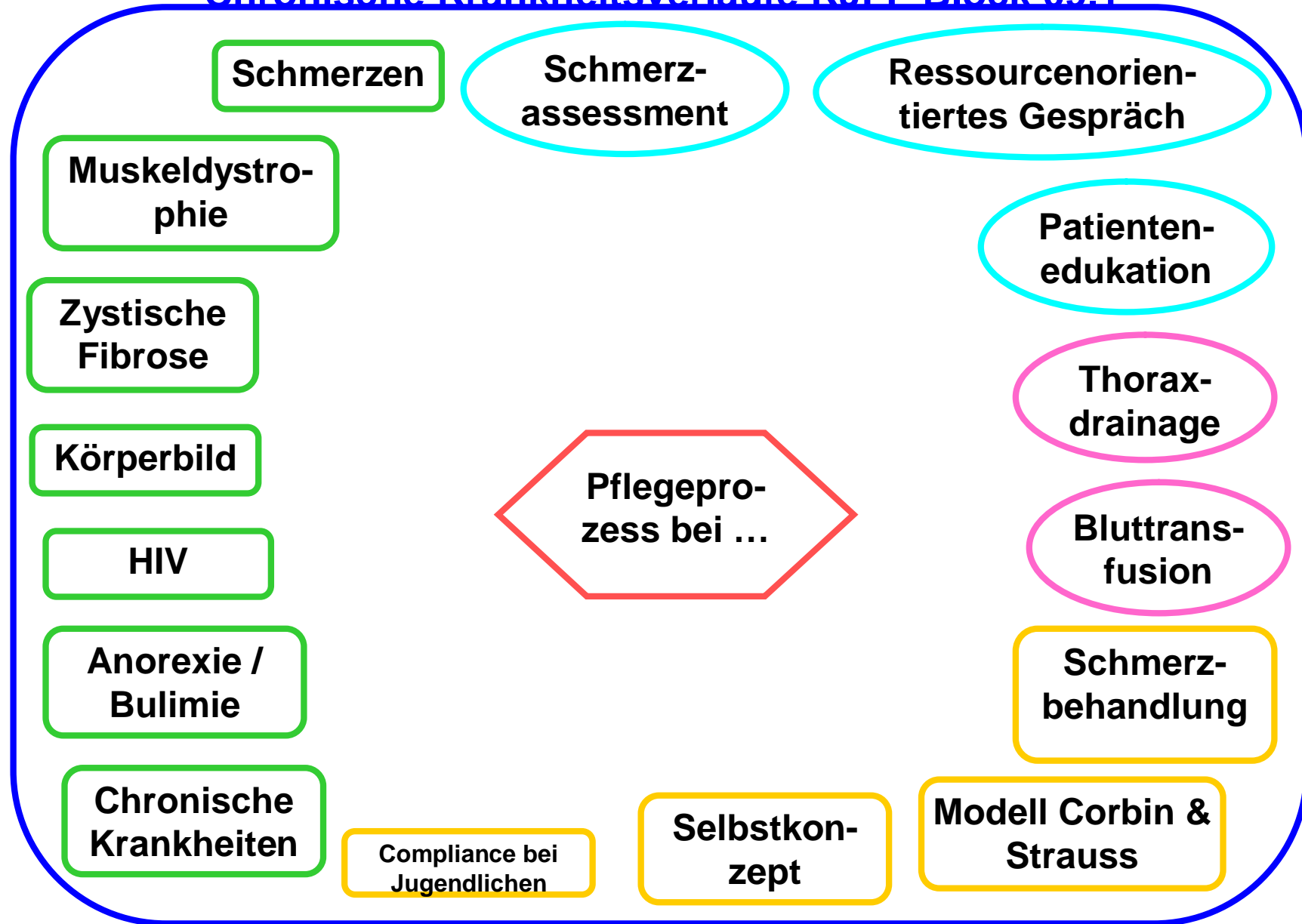
Abschlusselemente

- Schriftliche Abschlussarbeit
- Mündliche Prüfung
- Praktikumsqualifikation

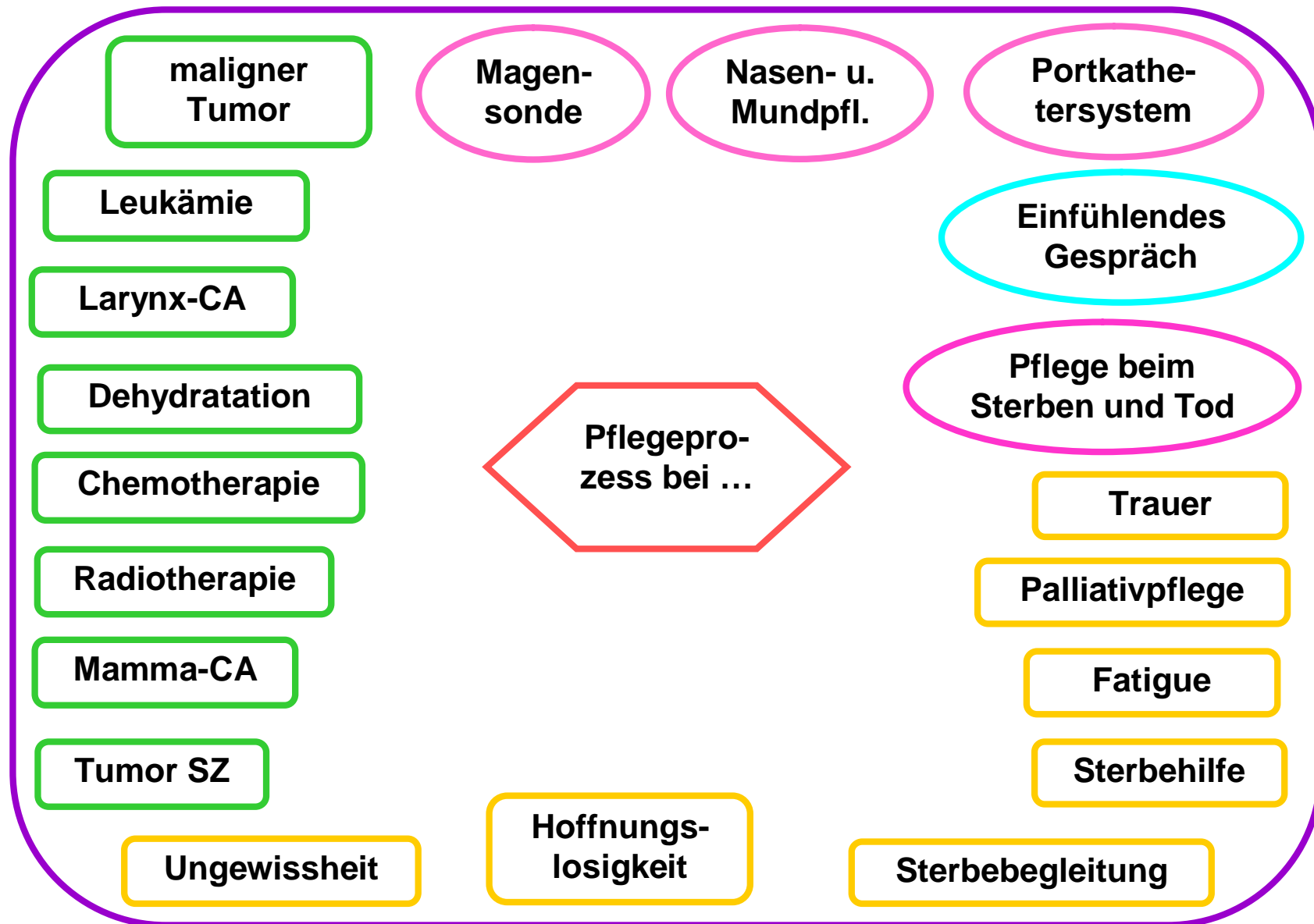
Chronische Krankheitsverläufe Block 09



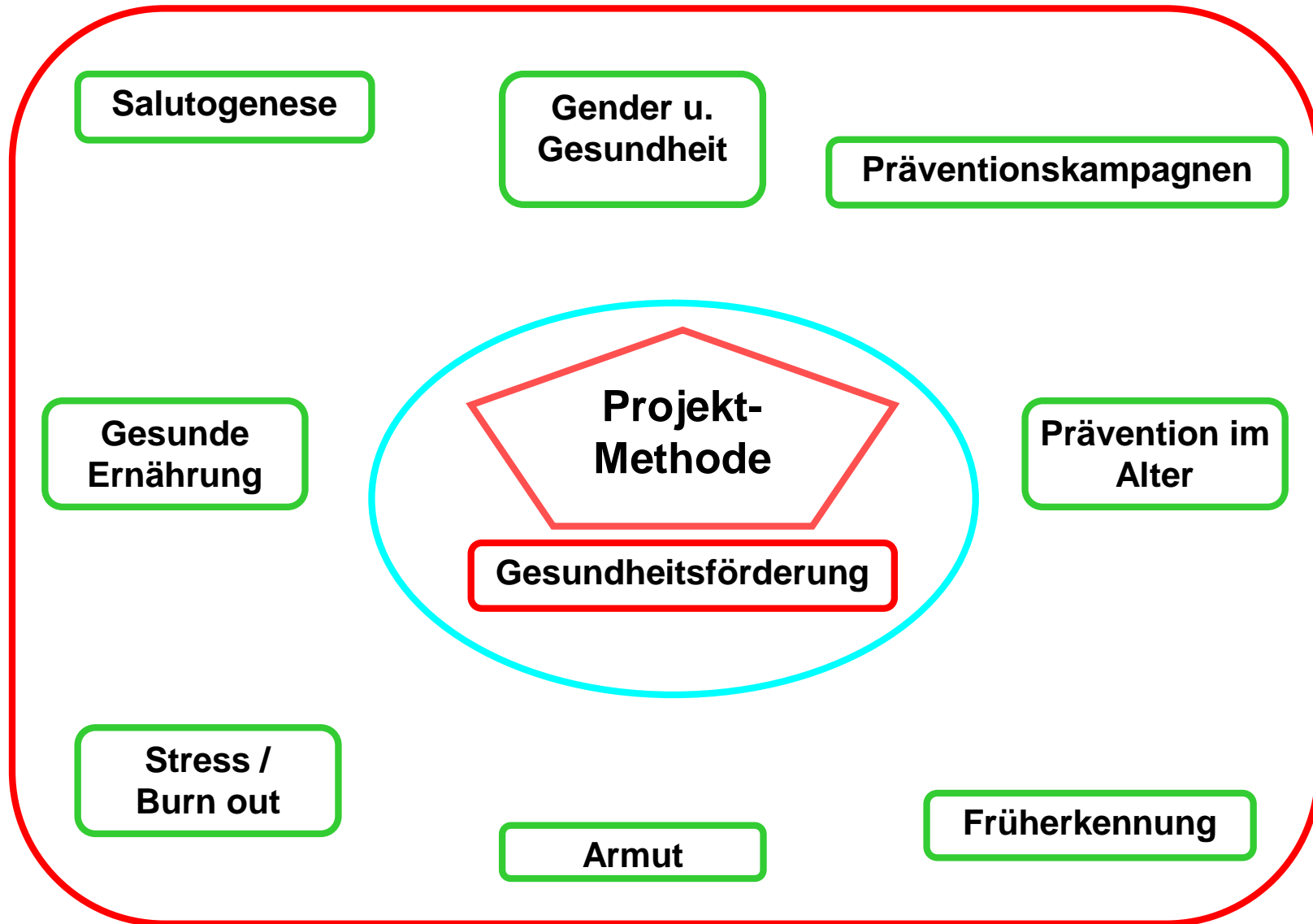
Chronische Krankheitsverläufe KJFF Block 09.1



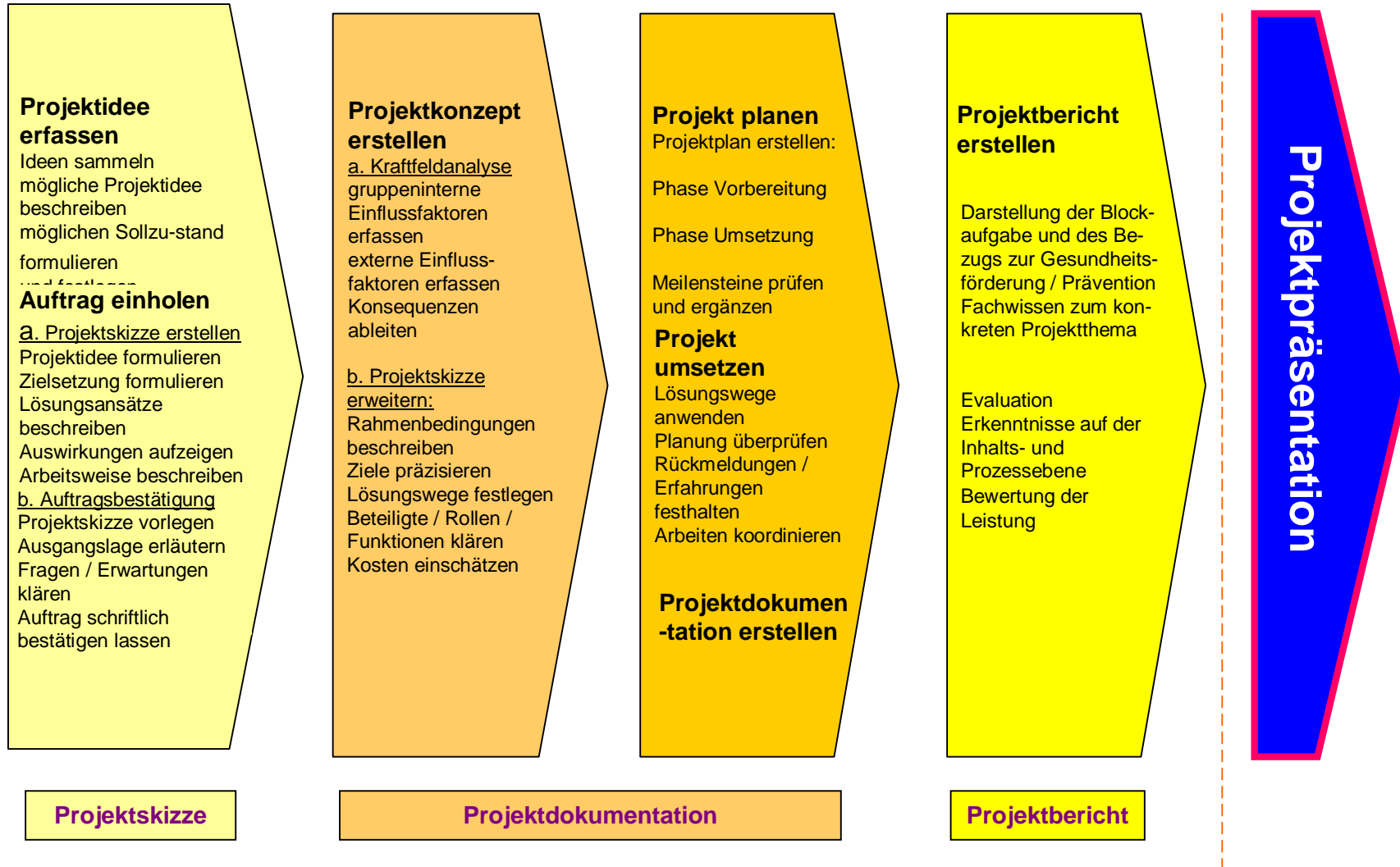
Lebenseinschnitte Block 10



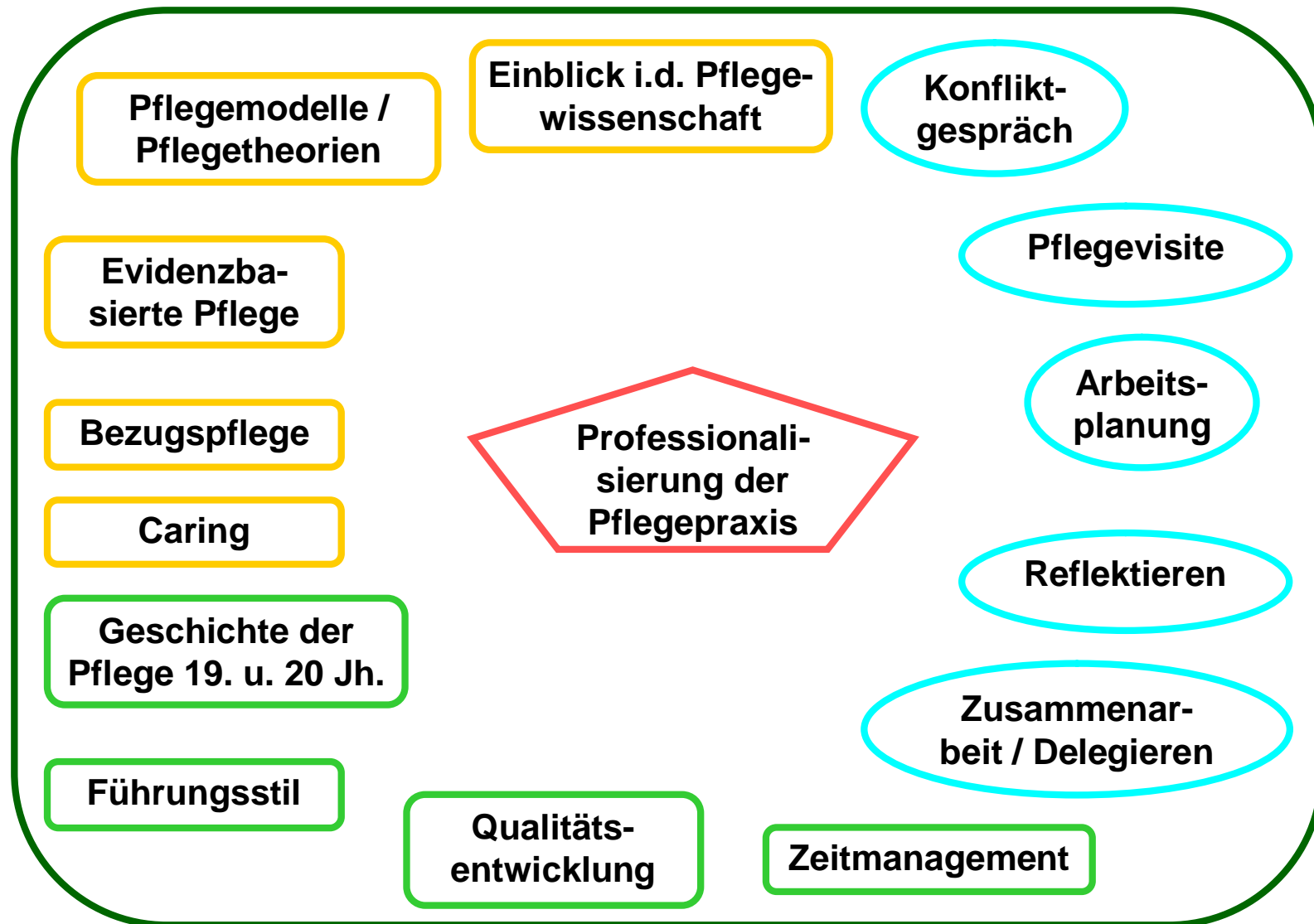
Gesundheitsprozesse Block 11



Ablauf des Projekts Block Gesundheitsprozesse HF PF am CBZ



Professionalisierung - den Beruf gestalten Block 12



Ziele der BNP - Vertiefungstage

- Sie zeigen ihr persönliches Pflege- und Berufsverständnis auf und können dieses vertreten.
- Die Studierenden setzen sich
 - mit den verschiedenen Rollen und Anforderungen der diplomierten Pflegefachperson HF auseinander,
 - erkennen den damit verbundenen Lernbedarf und
 - bearbeiten diesen unter Einbezug des Leitfadens.

Ziele der Fachvertiefungstage

(Hochspezialisierte Medizin)

- Einblick in pflegerische Aspekte / Krankheitsbilder der Hochspezialisierten Medizin
- Einblick in aktuelle Entwicklungen aus dem Gesundheitswesen Schweiz
- Thematik der Rationierung / Rationalisierung verknüpfen mit den Leistungen der Hochspezialisierten Medizin

Focus: Vernetzung

- Transfer
- Vernetzung
- implizites und explizites Wissen

Definition: Transfer

- Übertragung einer Lern- oder Denkleistung abstrakter oder praktischer Art auf neue, veränderte Situationen

Vernetzung

- Ist die Fähigkeit, Verbindungen oder Beziehungen zwischen einzelnen Wissens- und Erfahrungselementen herzustellen.
- Vernetzungsfragen:
 - Wie oder warum beeinflusst ein Wissensselement das andere?
 - Wie und warum ergänzt ein Wissensselement das andere?

Implizites und Explizites Wissen

■ Implizites Wissen

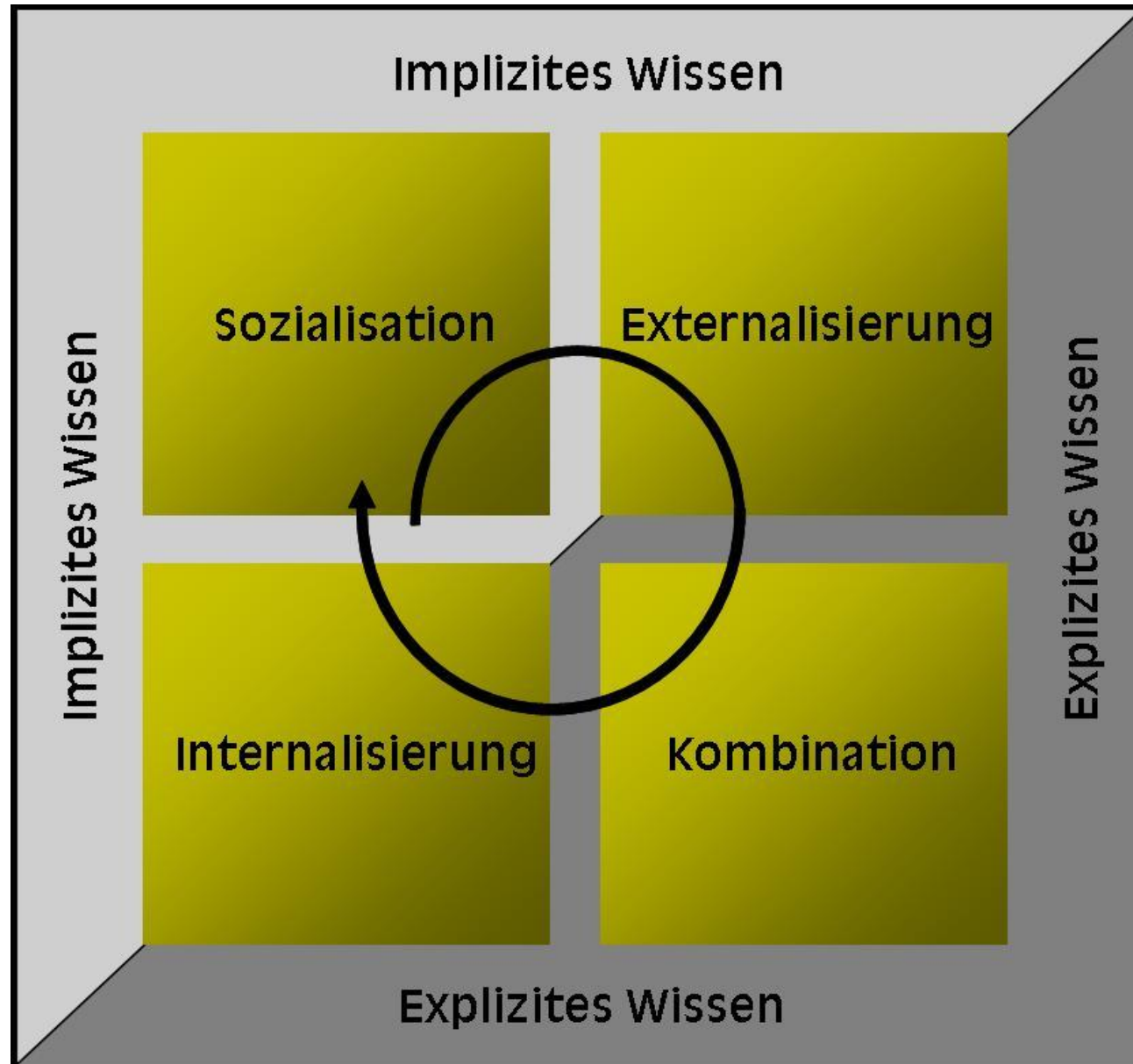
“können, ohne sagen zu können, wie” z.B. Fahrradfahren

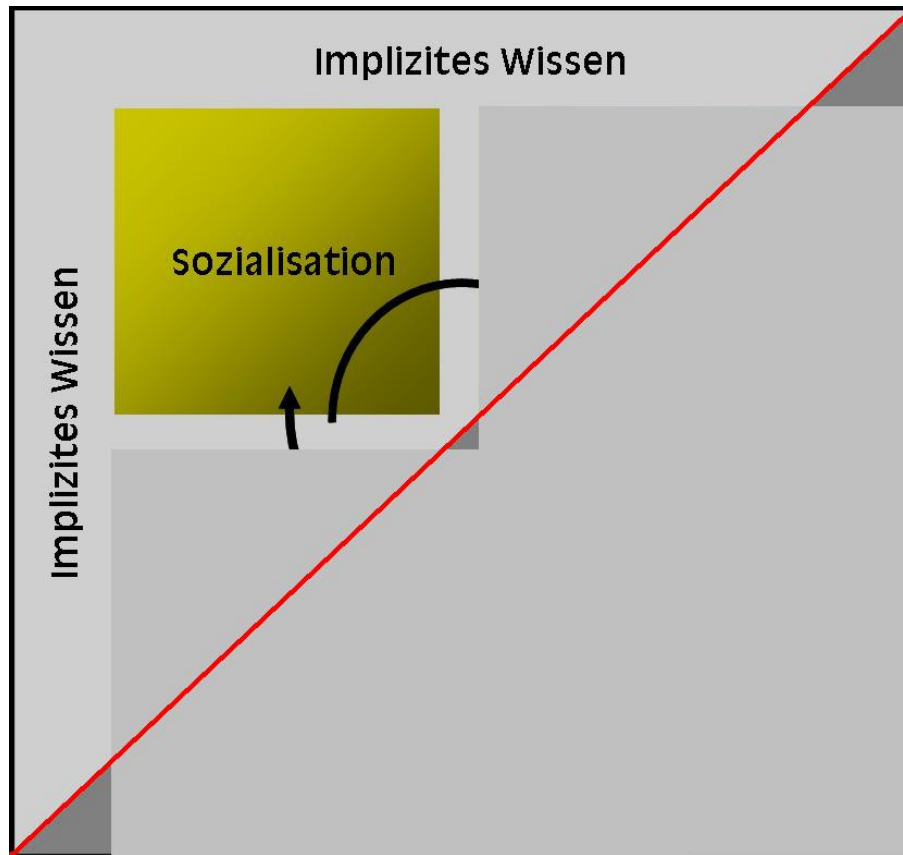
- sehr persönlich, schwer mitteilbar
- entzieht sich dem formalen Ausdruck,
- umfasst subjektive Einsichten, Ahnungen und Intuition
- tief verankert in der Tätigkeit / Erfahrung des Einzelnen
- Verbunden mit Idealen, Werten und Gefühlen

■ Explizites Wissen

- In Worten und Zahlen ausdrückbar
- problemlos mitteilbar, (Daten, wissenschaftlichen Formeln, festgelegten Verfahrensweisen oder universellen Prinzipien)
- organisatorisches Wissen “par excellence”

(Nonaka /
Takeuchi).





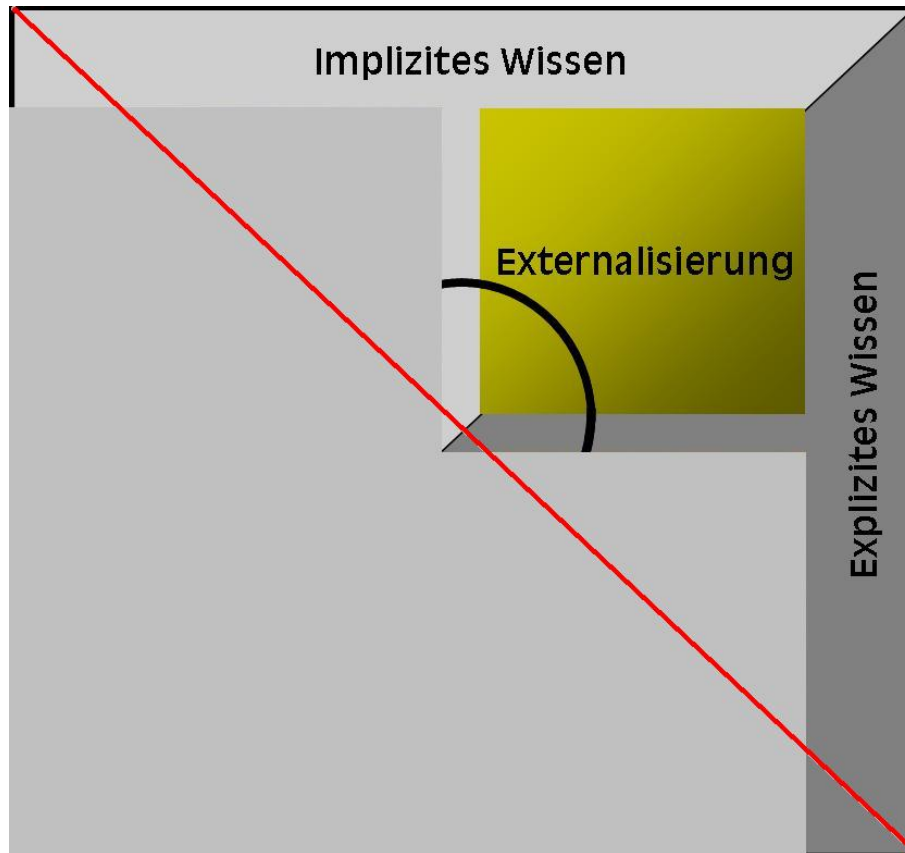
erste Form der Wissenskonzersion

implizit → implizit

Sozialisation

beschreibt primär den Prozess des Erfahrungsaustausches, Erklärungen basieren auf den Erfahrungskontexten

Beispiel: der Erfahrungsaustausch durch Beobachten.



Externalisierung

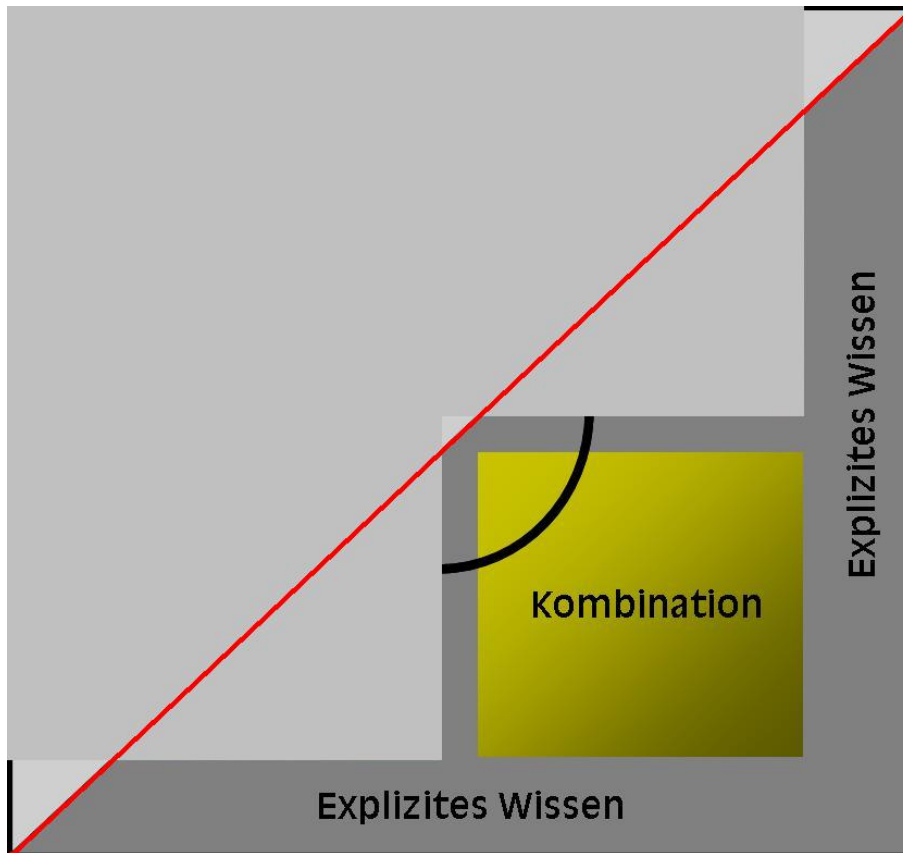
Prozess der Artikulation des Wissens

Beispiel: Metaphern, Analogien, Konzepte, Hypothesen, Modelle.

Externalisierung ist der Schlüsselprozess bei der Wissensumwandlung.

zweite Form der Wissenskonzersion

implizit  explizit



Kombination

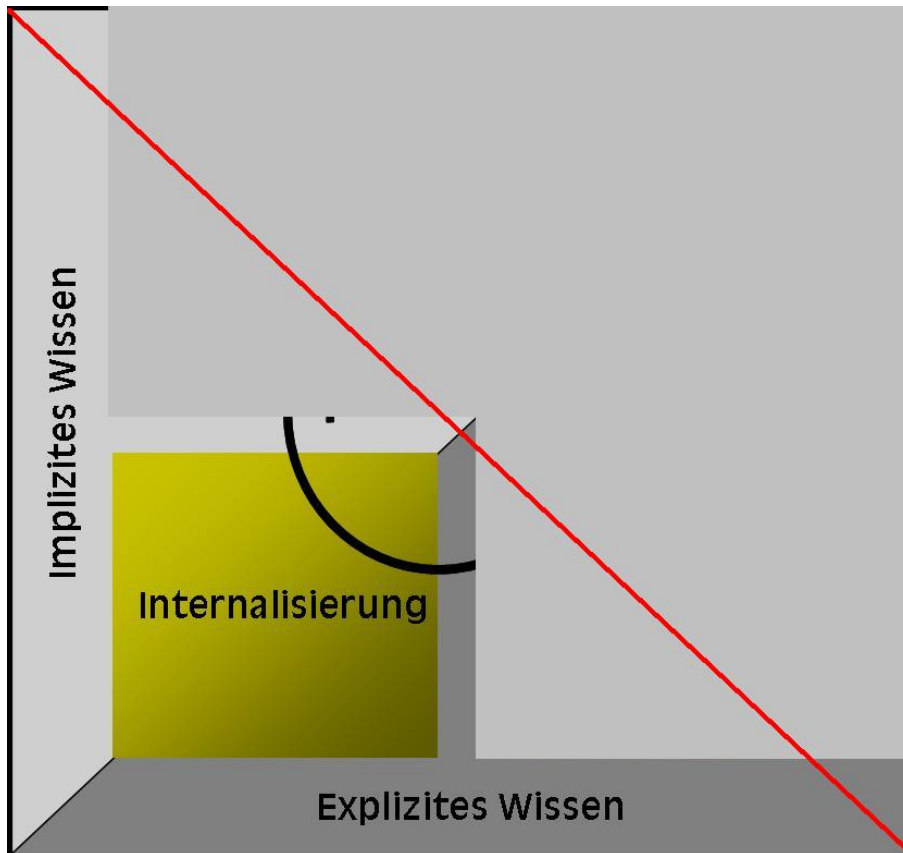
Prozess des Teilens,
Kombinierens, Sortierens,
Kategorisierens von Wissen

Beispiel:
mit Dokumenten, Büchern,
Expertenwissen,
elektronische Kom-
munikationsnetzwerke

dritte Form der Wissenskonzersion

explizit → explizit

Vernetzung
basiert auf
Kombination



Internalisierung

Prozess des Anwendens
von erworbenem Wissen

Beispiel:

Üben auf der Grundlage
von theoretischen
Konzepten

(„learning by doing“)

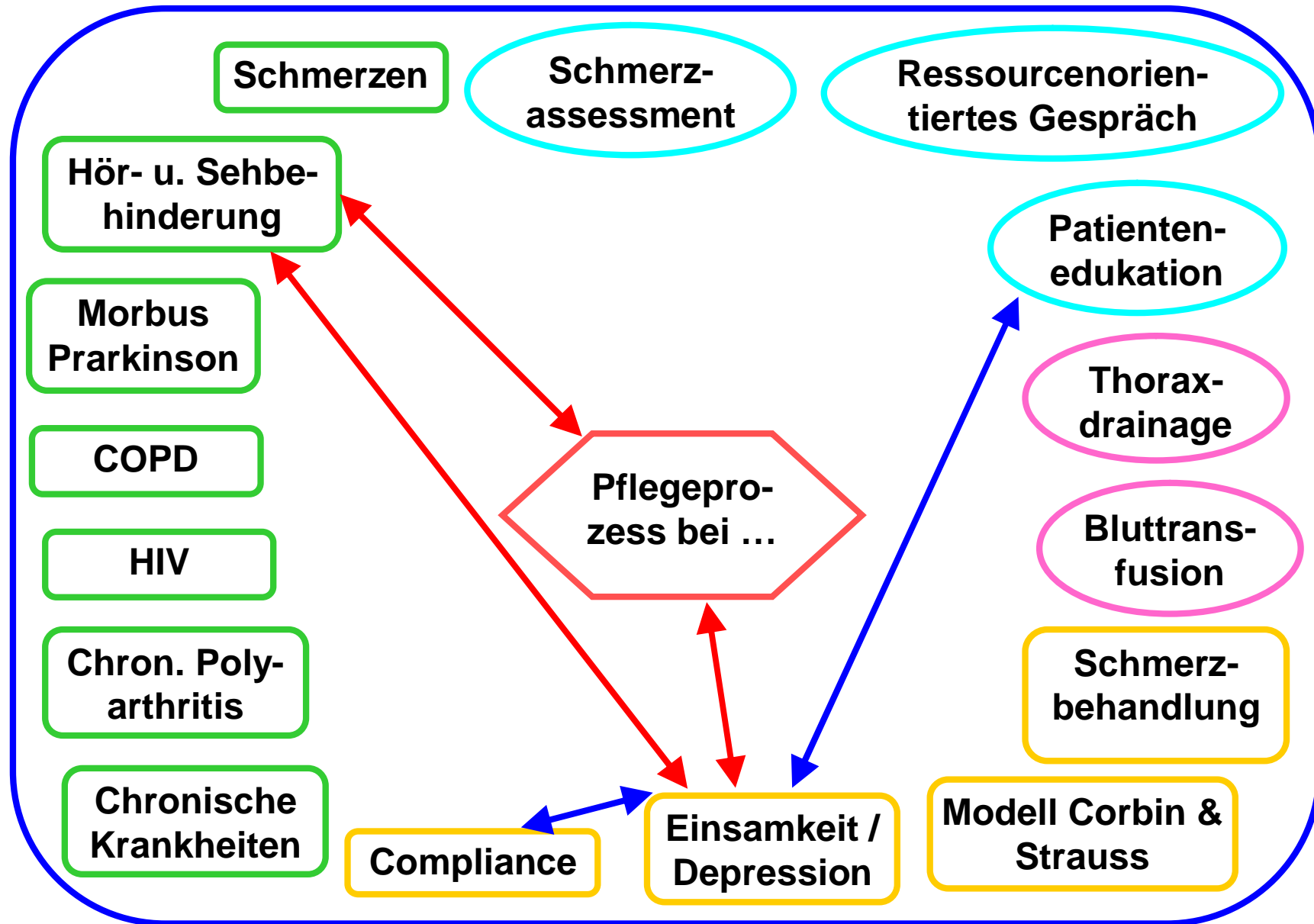
vierte Form der Wissenskonzersion

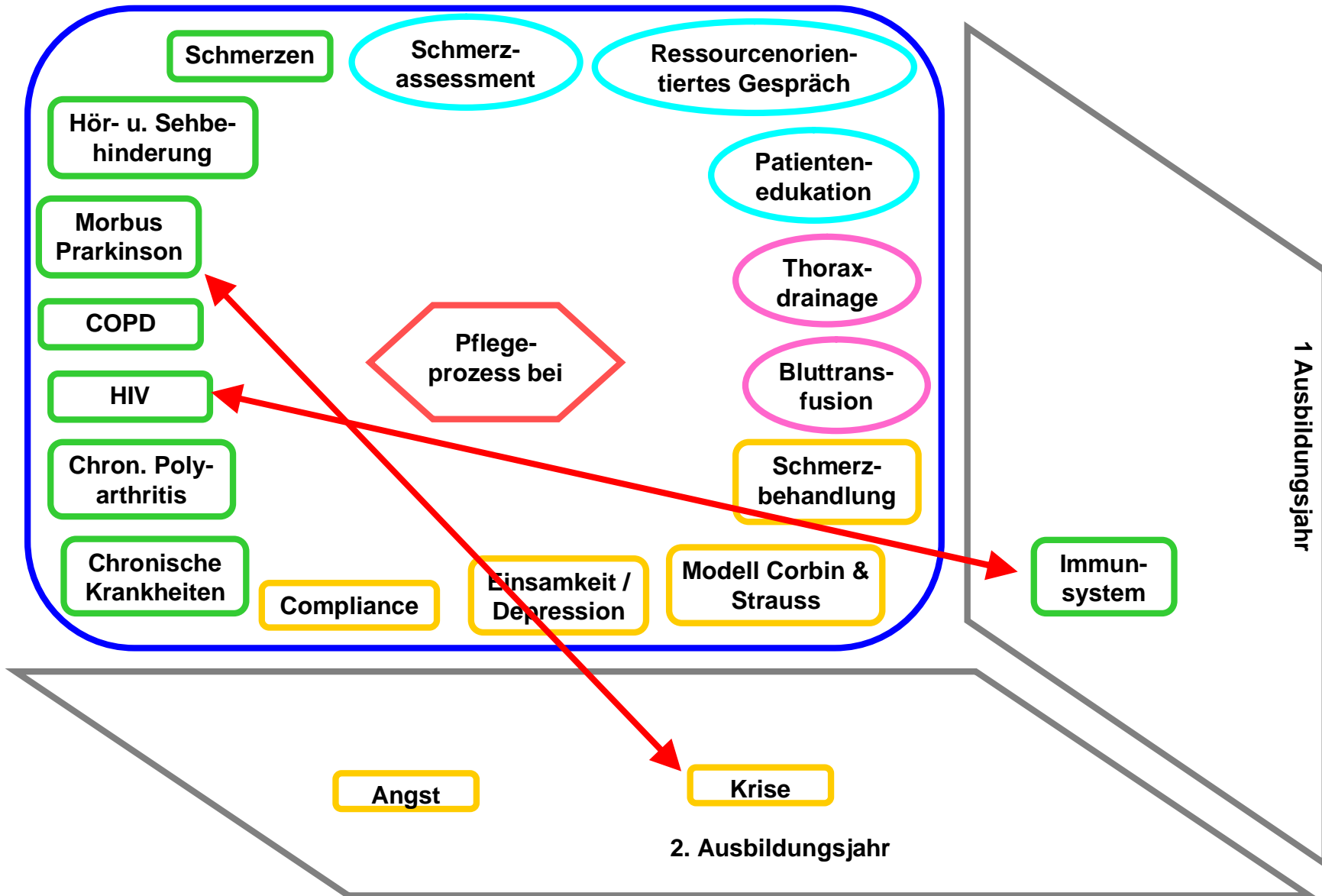
explizit → implizit

Vernetzung der Inhalte im 5 Semester

- Vernetzungsmöglichkeiten im Unterrichtssituationen allgemein
- Geforderte Vernetzungsleistungen in den Blockprüfungen

Chronische Krankheitsverläufe Block 09

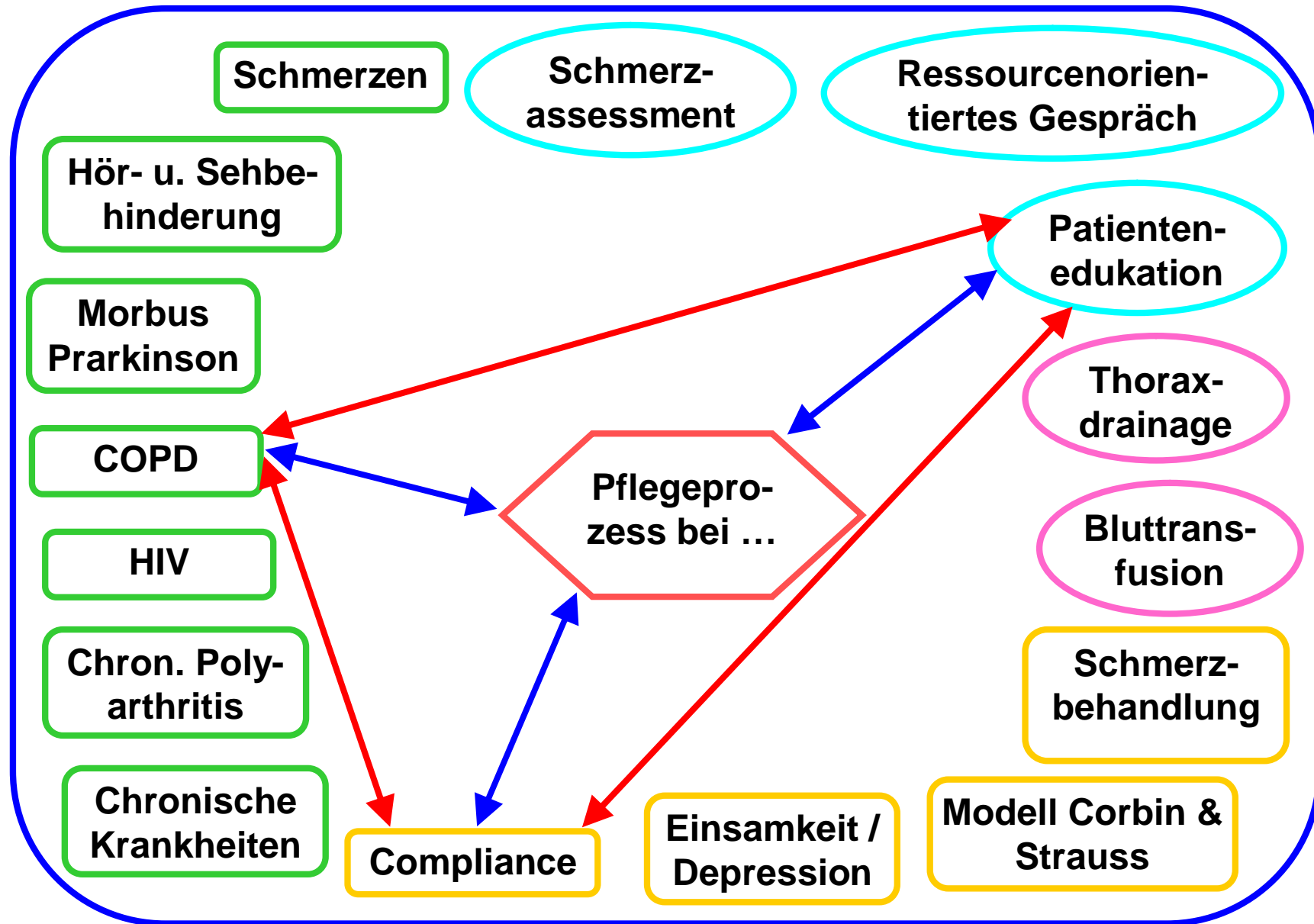




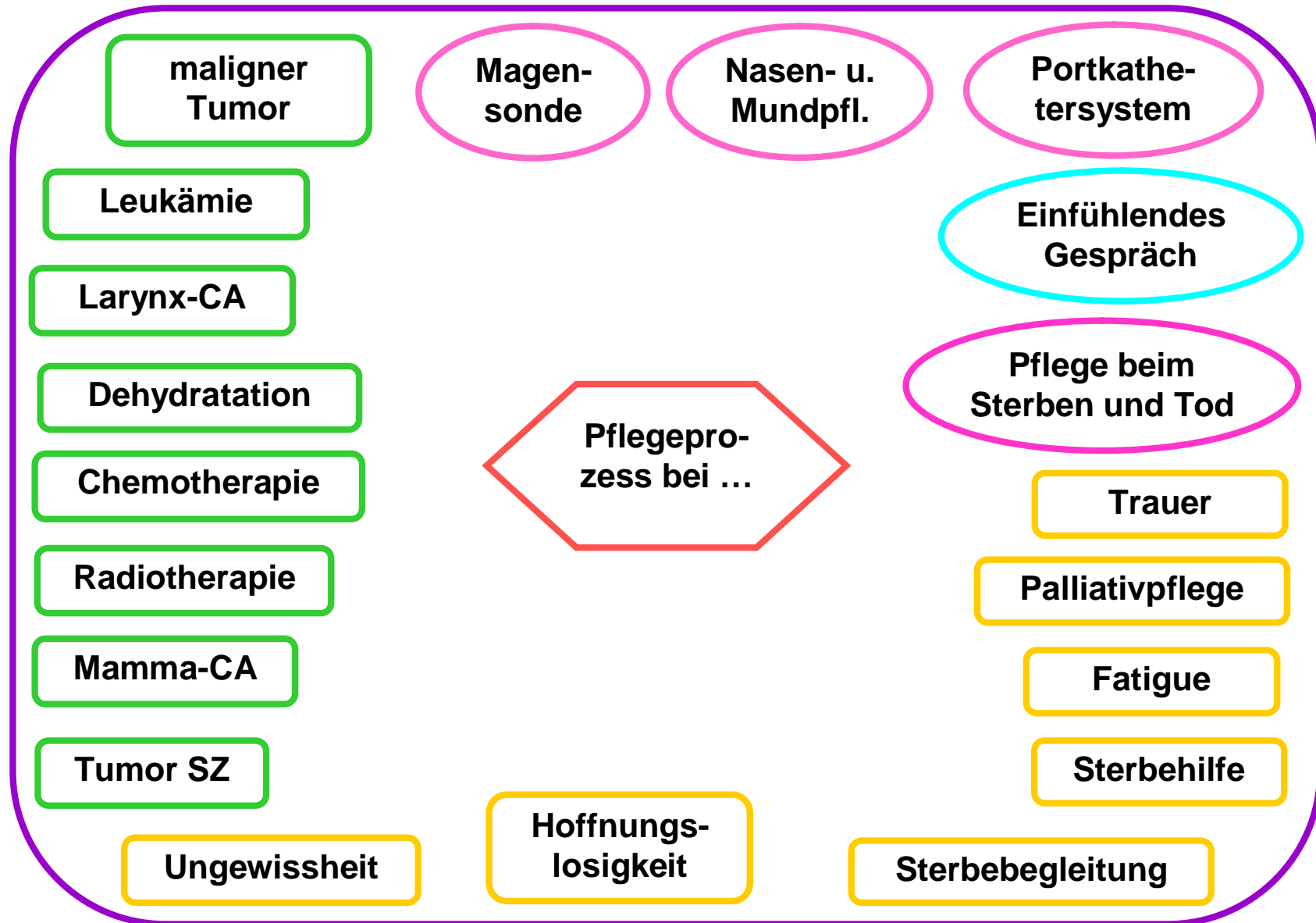
Prüfungsform Block 9: Schriftliche Arbeit

Phase	Schritt	Bearbeitung
Problem- beschreibung	Schritt 1	Schildern einer bedeutsamen persönlich erlebten Pflegesituation
Problemanalyse	Schritt 2	Themenkreisen Priorität Fragestellung.
Problembearbeitung	Schritt 3	Relevantes und aktuelles Fachwissen Zusammenhänge zwischen einzelnen Aspekten dieses Fachwissens und der Pflegesituation.
Lösungsvarianten	Schritt 4	Formulierung von 2 Lösungsvarianten Überprüfen der Varianten bzgl. der Umsetzbarkeit Schlussfolgerungen.
Reflexion	Schritt 5	Bearbeitungsprozess reflektieren: Schlussfolgerungen für das Berufs- und Pflegeverständnis.

Chronische Krankheitsverläufe Block 09



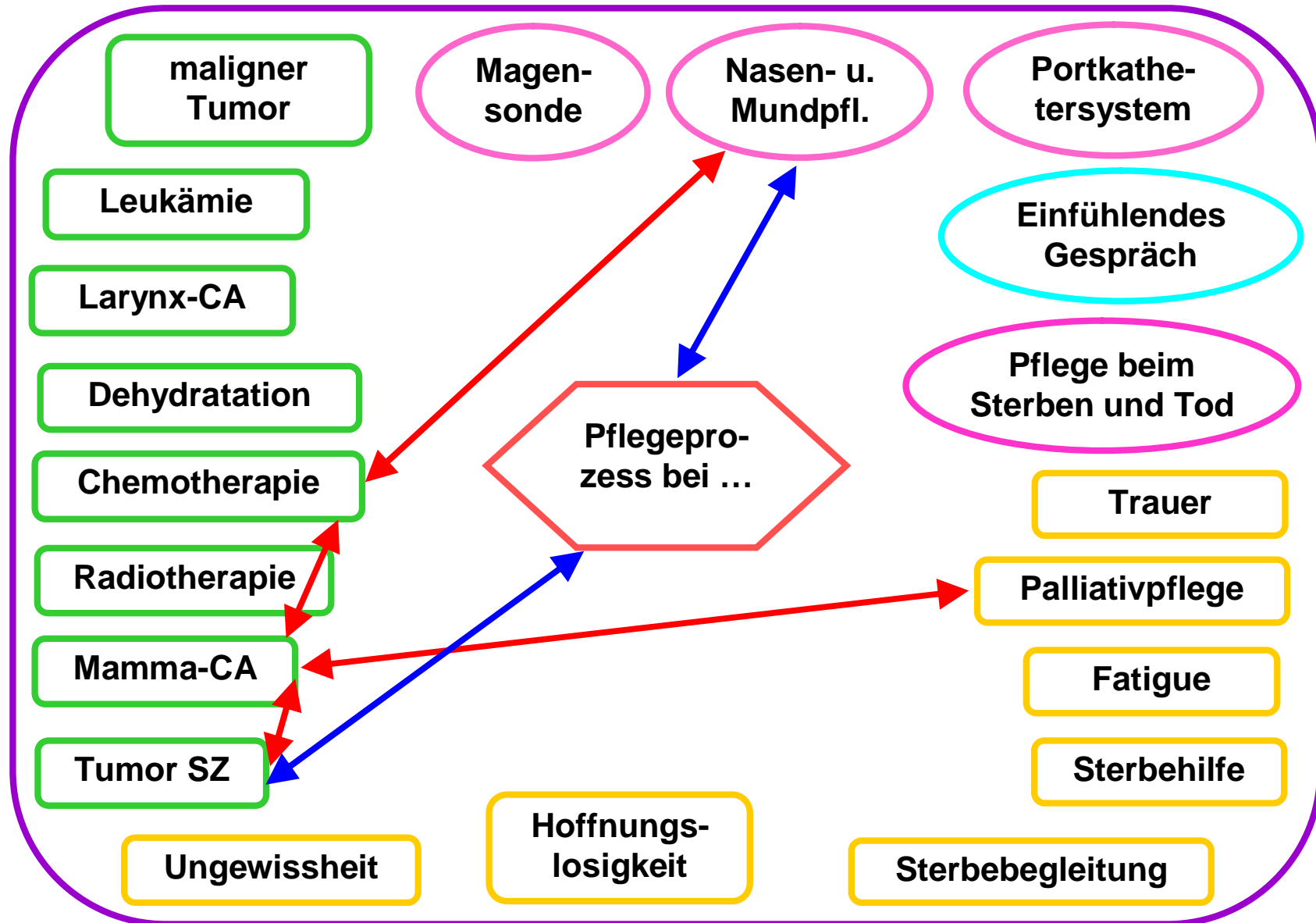
Lebenseinschnitte Block 10



Prüfungsform Block 10: Blockprüfung

Phase	Schritt	Bearbeitung
Problemanalyse	Schritt 1	zentralen Begriffe definieren
	Schritt 2	Prioritäten, 2 relevante Pflegeschwerpunkte Begründen der Wahl der 2 Pflegeschwerpunkte. Formulieren zentrale Fragestellungen
Problem- bearbeitung	Schritt 3	relevantes Fachwissen zur Problemsituation und Fragestellungen
	Schritt 4	mögliche Zusammenhänge konkrete pflegerische Interventionen bezogen auf die 2 gewählten Pflegeschwerpunkte. Begründen der Interventionen
Problemverständn is	Schritt 7	Reflektieren die Bearbeitung der Patientensituation Schlussfolgerungen für die Praxis, zentralen Erkenntnisse

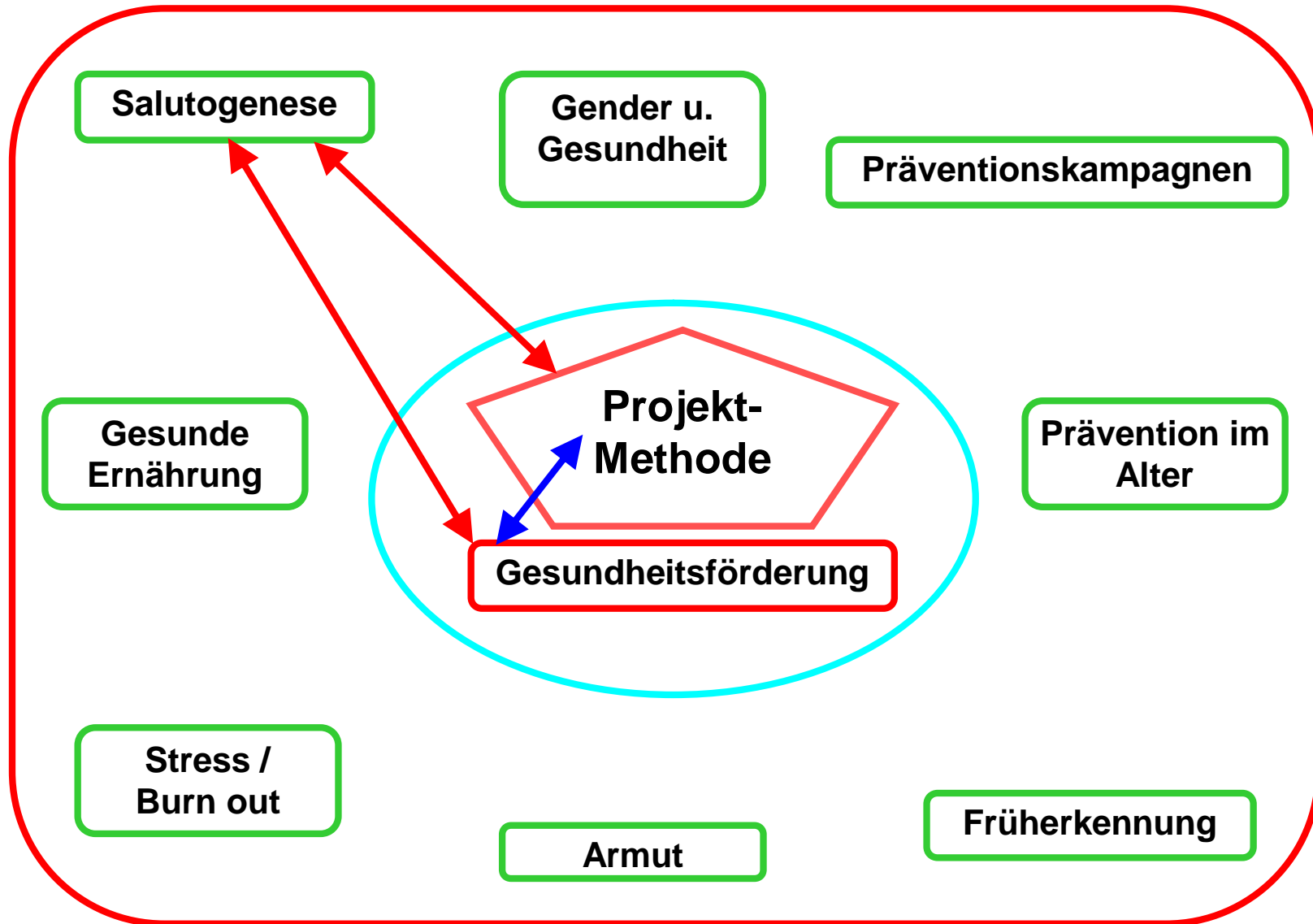
Lebenseinschnitte Block 10



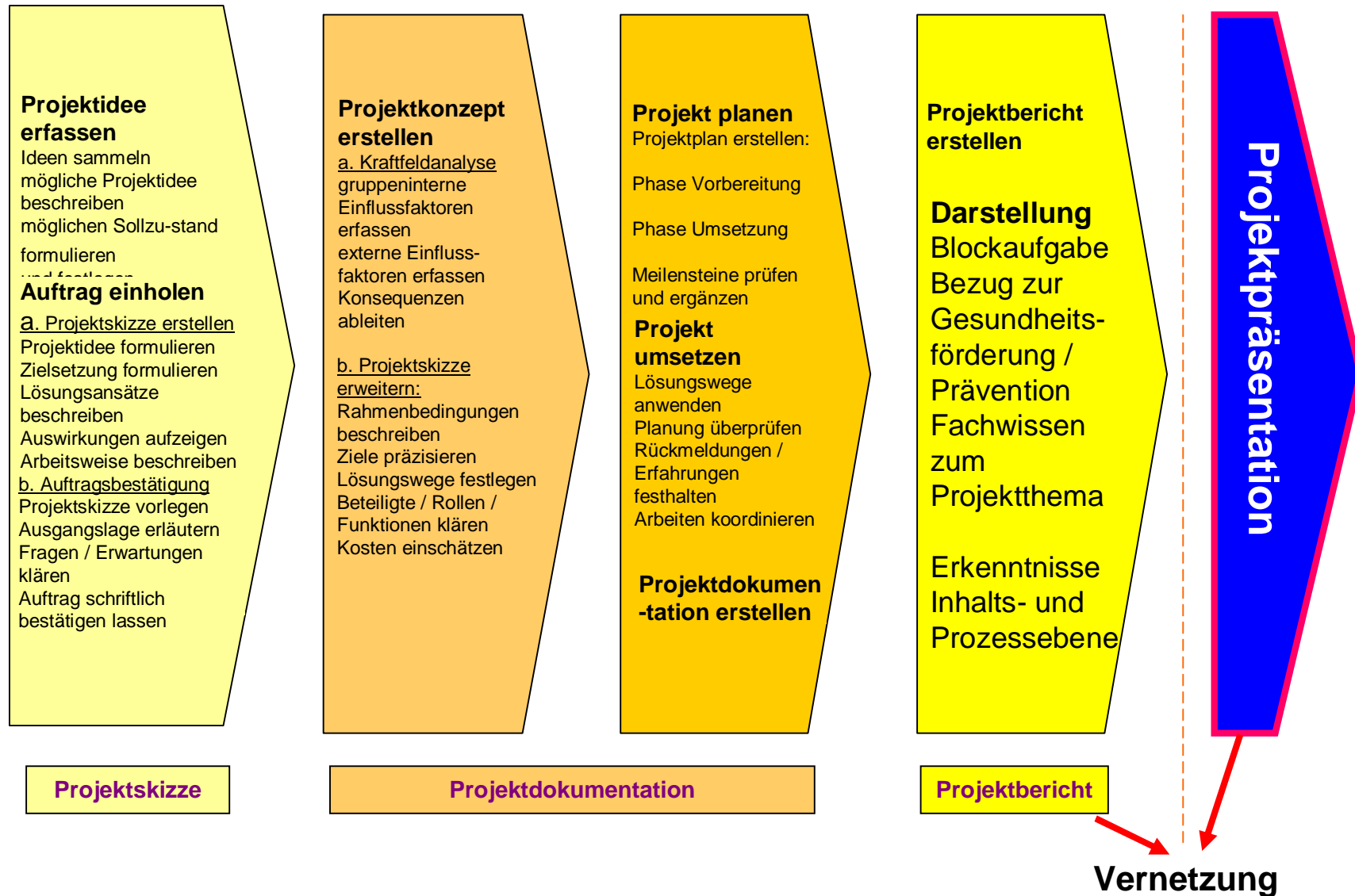
Prüfungsform Block 11: Projektergebnisse

- Projektbericht
- Projektdokumentation
- Präsentation

Gesundheitsprozesse Block 11



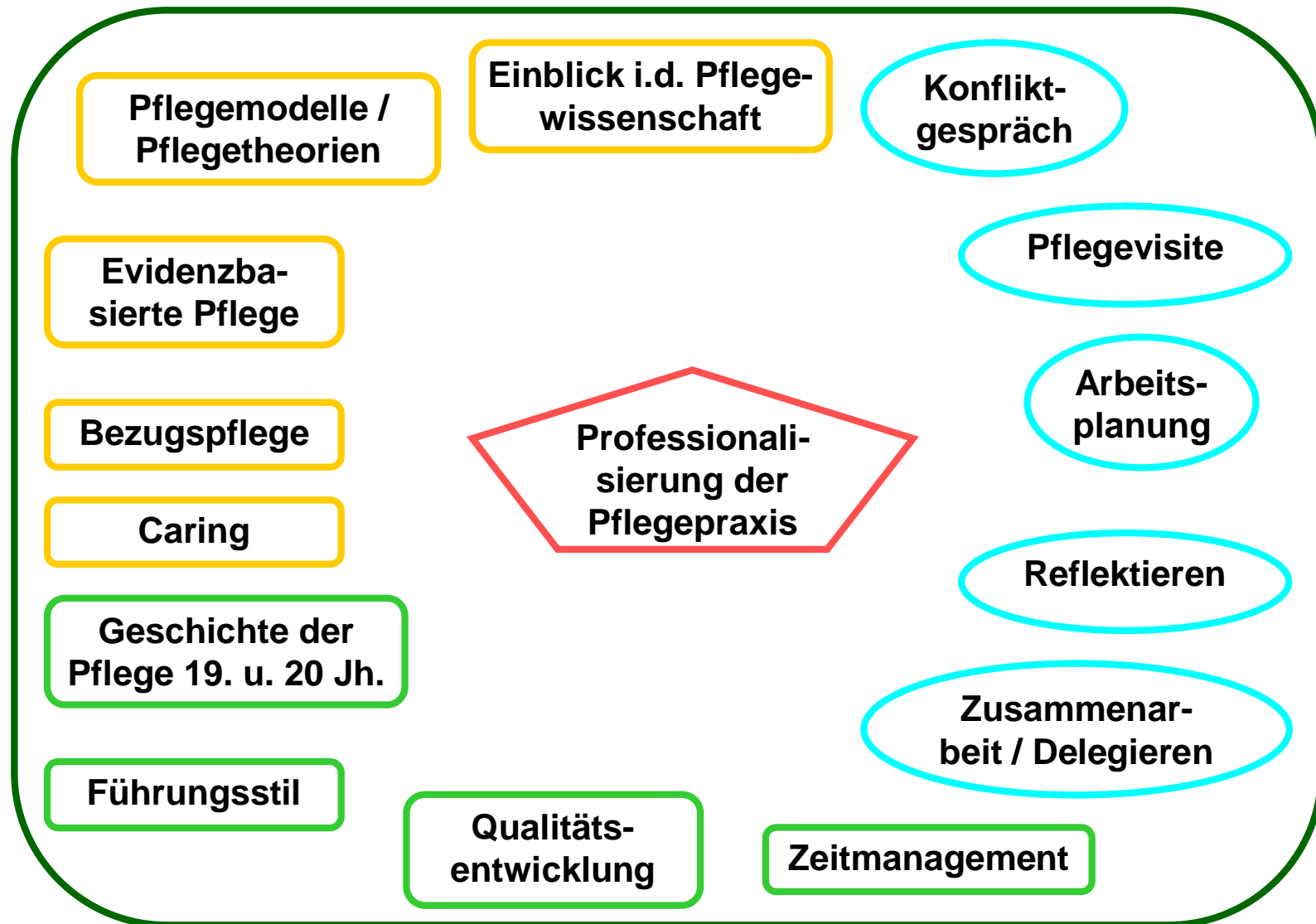
Ablauf des Projekts Block Gesundheitsprozesse HF PF am CBZ



Vernetzung Block 12

- Hat einen hohen Vernetzungsanteil
- Kein Krankheitsbilder
- Themen der
 - Reflexion
 - Orientierung
 - Organisation

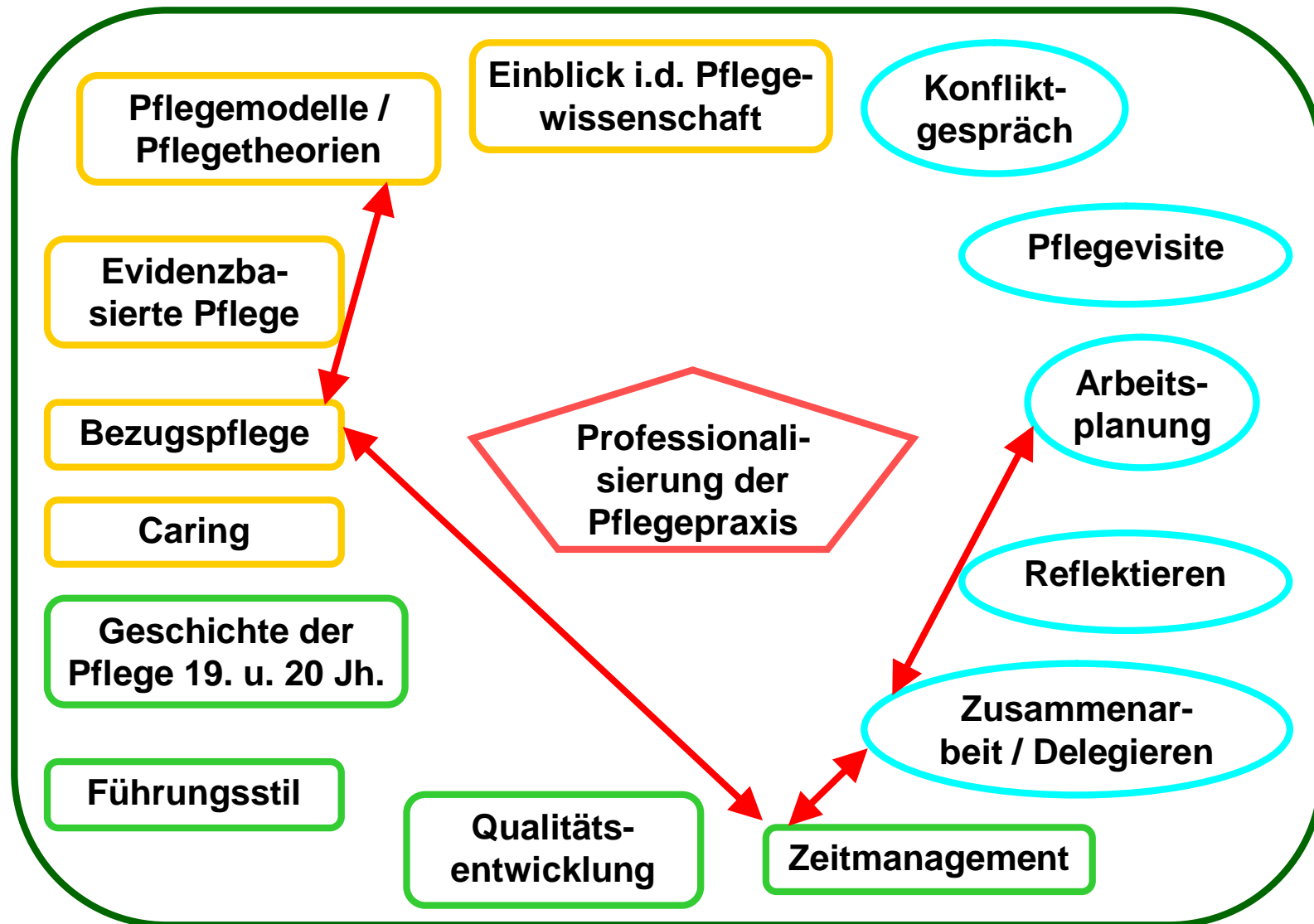
Professionalisierung - den Beruf gestalten Block 12



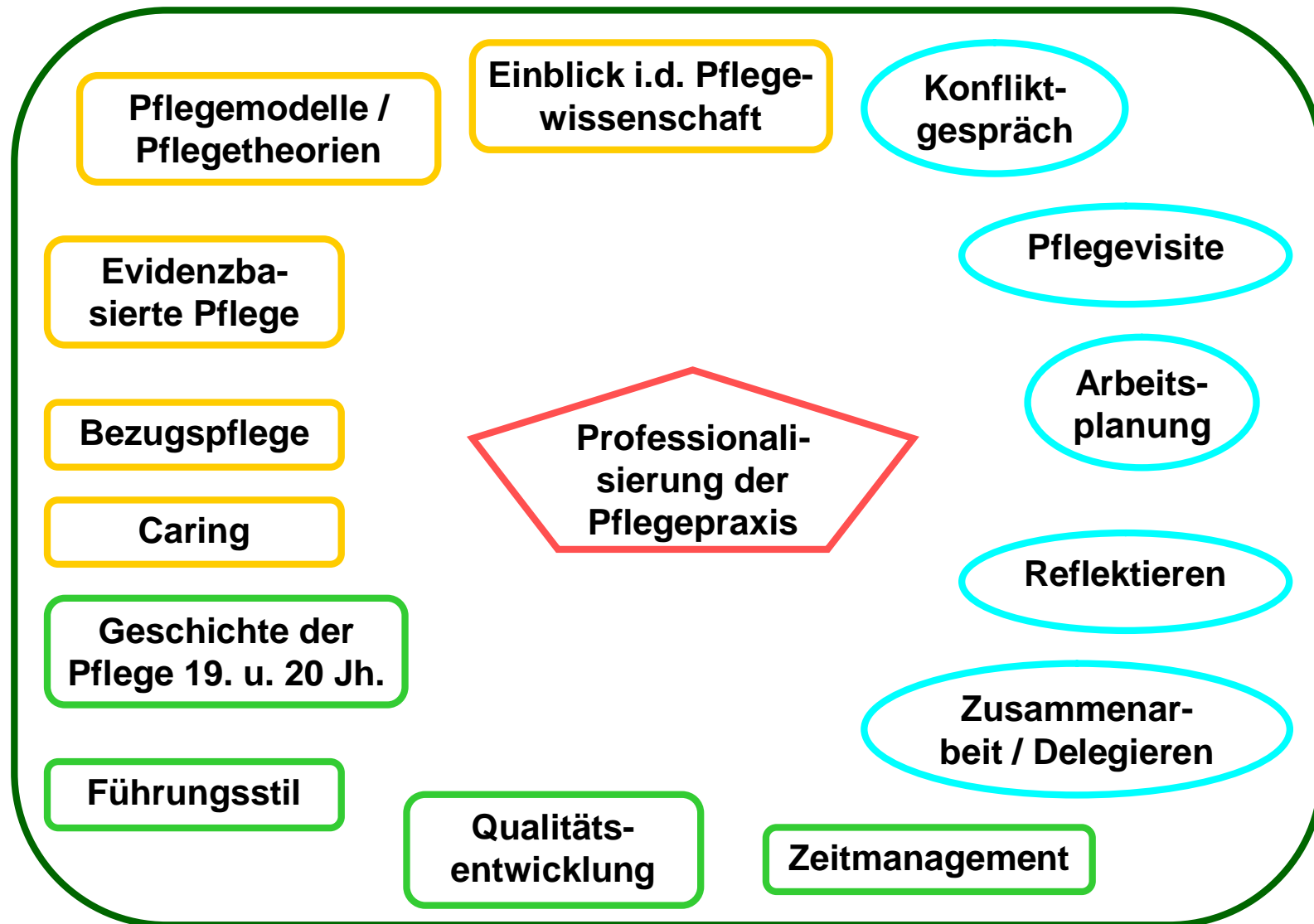
Prüfungsform Block 12: mündliche Prüfung

Phase	Zeit	Bearbeitung
Phase 1		
Pflegesituation systematisch beurteilen,	60 Minuten	analysieren eine Fallsituation, bestimmen die Pflegeschwerpunkte.
Aussagekräftige und adressatengerechte Arbeitsplanung erstellen		Erstellung eines Arbeitsplans Setzung von Prioritäten Zuweisung von Pflegehandlungen Vorbereitung des Prüfungsreferates
Phase 2		
Arbeitsplanung vorstellen und begründen	10 Minuten	Vorstellung des Arbeitsplans Begründung des Vorgehens
Vertiefende Fragen beantworten	10 Minuten	Beantwortung vertiefender Fragen zur Arbeitsplanung oder Pflegesituation
Weiterführende Fragen beantworten	10 Minuten	Aufzeigen von Theorien/ Fachwissen Aufzeigen von Zusammenhängen Vertretung ihres Berufsverständnisses.

Professionalisierung - den Beruf gestalten Block 12



Professionalisierung - den Beruf gestalten Block 12



Prüfungsgespräch